



AUSSCHREIBUNGEN

DFG: Fokus-Förderung COVID-19 „Bildung und Corona: Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie auf Bildungsprozesse im Lebensverlauf“

Stichtag: 23. März 2021

Mit der vorliegenden Ausschreibung im Rahmen der Fokus-Förderung COVID-19 ruft die DFG auf, Forschungsvorhaben einzureichen, die sich mit den Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie auf Bildungsprozesse im Lebensverlauf beschäftigen.

Im Fokus der Ausschreibung steht die sekundäranalytische Untersuchung von Bildungsprozessen im Lebensverlauf und der Organisation dieser Bildungsprozesse. Es sollen pandemiebedingte Einflüsse auf Bildung analysiert und ihre Implikationen für zukünftige Entwicklungen (z. B. soziale Ungleichheit) betrachtet werden. Schulische und außerschulische Bildungsprozesse, familiäre Interaktionen (z. B. Homeschooling) als auch Prozesse in und bezogen auf die Organisation frühkindlicher Bildung oder der Weiterbildung im Erwachsenenalter können im Zentrum der Projekte stehen. Auch die vollzogenen digitalen Innovationen und Veränderungen der Organisationsformen und Bedingungen des Lehrens und Lernens können aus der Perspektive von Kindern, Jugendlichen und Eltern sowie von Erwachsenen in Bildungsprozessen, aber auch Lehrkräften und Bildungsinstitutionen bewertet und mit Blick auf verschiedene Ausgangslagen und Bedürfnisse (z. B. Fernunterricht bei Kindern mit Förderbedarf, Masken im Unterricht von Kindern mit Hörschädigung, Work-Life-Balance beim Homeoffice) untersucht werden. → [Weitere Informationen](#)

EU: Neues ERA-NET CHANSE und erste Ausschreibung "Transformations: Social and Cultural Dynamics in the Digital Age"

Stichtag: 7. Mai 2021 (14:00 Uhr CEST)

Im Januar dieses Jahres ist mit dem ERA-NET "Collaboration of Humanities and Social Sciences in Europe" (CHANSE) ein neues Netzwerk nationaler Forschungsförderer gestartet, das von der Europäischen Kommission im Rahmen von Horizon 2020 unterstützt wird. CHANSE wird vom polnischen Nationalen Wissenschaftszentrum (Narodowe Centrum Nauki, NCN) koordiniert und von deutscher Seite ist der DLR Projektträger im Auftrag des BMBF beteiligt.

Die erste Ausschreibung trägt den Titel "Transformations: Social and Cultural Dynamics in the Digital Age" und enthält zwei Topics:

- Cultural Transformations in the Digital Age
- Digitalisation and Social Transformation

Gefördert werden internationale Projektteams mit Partnern aus mindestens vier teilnehmenden Ländern mit einem maximalen Projektbudget von jeweils EUR 1,5 Mio. Einreichfrist für die erste Phase ist der 7.



Mai 2021. Erfolgreiche Antragsteller dieser ersten Stufe werden eingeladen, bis zum 7. Dezember 2021 einen Vollantrag einzureichen.

Bitte beachten Sie: Für die Antragstellung und Förderung gelten von Horizon 2020 abweichende Regeln, die von der jeweiligen nationalen Förderorganisation bestimmt werden. → [Weitere Informationen](#)

BMBF: Förderung von Nachwuchsgruppen im Rahmen des Konzepts „Bioökonomie als gesellschaftlicher Wandel“ (Modul I)

Stichtag: 15. Juli 2021

Gefördert werden Forschungsvorhaben von Nachwuchsgruppen aus den Sozial-, Politik- und Wirtschaftswissenschaften, aber auch den Kultur- und Geisteswissenschaften an Hochschulen oder außerhochschulischen Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen. Die Zusammensetzung der Nachwuchsgruppen sollte sich aus der jeweiligen Themenstellung ergeben. Sofern natur- oder technikkwissenschaftliche Expertise erforderlich ist, können auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit entsprechendem Profil in die Gruppe integriert werden. Die übergeordnete Ausrichtung der Forschungsarbeiten muss einen klaren Bezug zu den Sozial-, Politik- und/oder Wirtschaftswissenschaften aufweisen.

Die nachfolgend genannten Forschungsthemen sollen den möglichen Horizont für relevante Fragestellungen aufzeigen:

- Bedingungen und Konsequenzen verschiedener Transformationspfade von einer fossil- zu einer biobasierten Wirtschaftsform (SDGs 8, 9, 12),
 - wirtschaftliche Tragfähigkeit, ökologische Bilanz und nachhaltige Gestaltung bioökonomischer Wertschöpfungsketten (SDGs 9, 12),
 - Wandel soziotechnischer Systeme und Innovationsmanagement (SDGs 8, 11, 12),
 - Zielkonflikte beispielsweise zwischen dem Erhalt von Ökosystemen und deren Leistungen, dem Recht auf Entwicklung, Ernährungssicherung und der Biomassenutzung für energetische oder stoffliche Zwecke (SDGs 2, 3, 6, 7, 8, 12, 13, 14, 15),
 - Dynamiken und Konkurrenzen der Landnutzung einschließlich indirekter Landnutzungseffekte (SDG 15),
 - Kreislaufmodelle und Ansätze für eine biobasierte Kreislaufwirtschaft (SDGs 8, 9, 11, 12),
- Verteilungseffekte und weitere sozioökonomische Implikationen von Transformationsprozessen im Bereich der Bioökonomie (SDGs 8, 9, 12),
- Steuerungsansätze („Governance“) etwa im Kontext von Klimaschutz- und Handelsverträgen oder Umweltregimen (SDGs 2, 3, 6, 7, 13, 14, 15),
 - legitimatorische und normative Fragen, die sich im Kontext der Bioökonomie ergeben (SDGs 2, 3, 13, 14, 15),
 - regionale Bioökonomie-Modelle und -Anpassungsstrategien (SDGs 8, 9, 11, 12),



- Bioökonomie in internationalen Beziehungen, transnationale Zusammenhänge und entwicklungspolitische Implikationen (SDGs 2, 3, 6, 7, 8, 12, 13, 14, 15),
- kulturelle und symbolische Aspekte einer Transformation, auch in historischer Perspektive (SDGs 8, 12, 15),
- Bioökonomie im Zusammenhang mit Lebensstilen, Konsumerwartungen und Wertewandel (SDG 12).

Gefördert werden ambitionierte Vorhaben, deren thematische Passfähigkeit und wissenschaftliche Relevanz erwarten lassen, dass von ihnen Impulse sowohl für die Forschung und die Ausgestaltung einer Bioökonomie als auch für die weitere wissenschaftliche Karriere der Nachwuchsgruppenmitglieder ausgehen. → [Weitere Informationen](#)

BMBF: Richtlinie zur Bund-Länder-Initiative zur Förderung der Künstlichen Intelligenz in der Hochschulbildung

Stichtag: 30. April 2021

Der Zweck der Zuwendung liegt in der Entwicklung KI-bezogener Studienangebote sowie dem Aufbau und Einsatz KI-basierter Technologien in der Hochschulbildung. Die Studienangebote und Technologien sollen in der Breite der Hochschulbildung, d. h. in unterschiedlichen Fachdisziplinen, Studienphasen und Hochschultypen zum Einsatz kommen.

Die Förderung umfasst sowohl Maßnahmen zur Stärkung von KI-Kompetenzen als auch Maßnahmen zur Verbesserung der Hochschulbildung durch KI. Gegenstand der Förderung sind Projekte in folgenden Bereichen:

- Maßnahmen zur Stärkung der KI-Kompetenzen bei Studien- und Qualifizierungsangeboten
- Maßnahmen zur Verbesserung der Hochschulbildung durch den Einsatz von KI
- Nachhaltigkeit, Vernetzung und Transfer als Aspekt für beide Förderbereiche

→ [Weitere Informationen](#)

BMBF: Förderung von partizipativen Wissenschaftskommunikationsprojekten im Wissenschaftsjahr 2022 – Nachgefragt!

Stichtag: 7. Mai 2021

Kernelement des Jahres sind partizipative Ansätze und Formate, die das Ziel verfolgen, Wissenschaft und Gesellschaft über Fragen der Bürgerinnen und Bürger miteinander ins Gespräch zu bringen und gesellschaftlichen Input in die Forschungspolitik einfließen zu lassen. Die Förderprojekte spielen dabei eine zentrale Rolle.



Gefördert werden Projekte, die Forschende und Zivilgesellschaft zusammenbringen und zum Dialog anregen. Die Vorhaben können ein breites Spektrum von analogen und digitalen Vermittlungs-, Informations- und/oder Partizipationsformaten umfassen. Dazu zählen unter anderem beteiligungsfördernde Formate aus dem Bereich der edukativen Wissensvermittlung, interdisziplinäre und mobile gegebenenfalls im Verbund umzusetzende digitale oder analoge Vermittlungsformate sowie niedrigschwellige, popularisierende Formate, die auch wissenschaftsferne und schwer erreichbare Zielgruppen adressieren (siehe oben) und neue Orte der Wissenschaftskommunikation testen. Besonders gewünscht sind Vorhaben, die auf Partizipation abzielen und neue Formen der (auch niedrigschwelligen) Beteiligung entwickeln bzw. kollaborativ mit ihren Zielgruppen zusammenarbeiten. Die zu fördernden Projekte sollen mit ihren jeweiligen Formaten flexibel auf den Input – generiert durch die Fragen der Bürgerinnen und Bürger – eingehen können. → [Weitere Informationen](#)

FORSCHUNGSPREISE

Max-Planck-Humboldt-Forschungspreis 2022

Wir möchten Sie gerne auf den angehängten Nominierungsaufwurf für den Max-Planck-Humboldt-Forschungspreis 2022 aufmerksam machen, der von der Max-Planck-Gesellschaft und der Alexander von Humboldt-Stiftung gemeinsam vergeben wird.

Die Universität Bayreuth ist eingeladen, das Nominierungskomitee mit dem Vorschlag einer Kandidatin oder eines Kandidaten zu unterstützen. Nominiert werden können im Ausland forschende Wissenschaftler*innen, die über einen Zeitraum von 5 Jahren in Kooperation mit unserer Universität treten wollen, und deren Promotion nicht länger als 15 Jahre zurückliegt.

Der Preis 2022 wird in den Geistes- und Sozialwissenschaften vergeben.

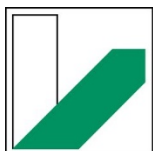
Ausgeschlossen sind Kandidat*innen, die schon einmal mit einem Preis der Alexander von Humboldt-Stiftung ausgezeichnet wurden.

Weitere Informationen zu diesem mit einem persönlichen Preisgeld von 80.000 Euro und weiteren Mitteln in Höhe von 1,5 Millionen Euro hochdotierten Preis entnehmen Sie bitte der angehängten Ausschreibung und den Ausführungen unten.

Bitte richten Sie Ihren Vorschlag (noch ohne die benötigten Unterlagen) **bis Freitag, 26. März 2021** an den Präsidenten (praesident@uni-bayreuth.de) und den VP Forschung (christian.laforsch@uni-bayreuth.de), sowie bitte per cc an die Leiterin der Stabsstelle Forschungsförderung (ursula.higgins@uni-bayreuth.de).

Einstein Foundation Award for Promoting Quality in Research

Stichtag: 31. März 2021



Die Einstein Stiftung Berlin lobt einen bislang einzigartigen internationalen Preis im Bereich der Qualitätssicherung in der Forschung aus. Der mit 500.000 Euro dotierte Einstein Foundation Award for Promoting Quality in Research zeichnet Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Institutionen aus, die grundlegend zur Verbesserung der Qualität von Forschung und Belastbarkeit von Forschungsergebnissen beitragen.

Der Preis kann in drei Kategorien, an Einzelpersonen, Institutionen und Nachwuchsforschende, vergeben werden. Er ist mit insgesamt 500.000 Euro pro Jahr dotiert. Die Kategorien im Detail sind wie folgt:

Individual Award: Individual scientist or small teams of collaborating scientists can be nominated. The laureate will be awarded €200,000.

Institutional Award: Governmental and non-governmental organizations, institutions, or other entities can apply or be nominated. The award-winning organization or institution will receive €200,000. If governmental organizations or institutions are the recipients of the award, they will not receive any funds in addition to the award itself.

Early Career Award: Early career researcher can submit a project proposal for an award of €100,000.

Ausgezeichnet werden können beispielsweise Forscher oder Institutionen, die den weltweiten Zugang zu Forschungsdaten erleichtern (Open Science) oder qualitätsfördernde Empfehlungen, Maßnahmen und Richtlinien entwickelt oder eingeführt haben. Auch grundlegend neue Ansätze, die helfen Forschungsergebnisse zu validieren und zugänglich zu machen oder dazu beitragen, bestmögliche wissenschaftliche Praxis oder mögliche Schwachstellen zu identifizieren, gehören zum breiten Spektrum preiswürdiger Initiativen. Der Preis wird im November 2021 in Berlin im Rahmen einer Festveranstaltung verliehen. → [Weitere Informationen](#)

VERANSTALTUNGEN

EU: Workshopreihe des JRC – Ecosystems of Science for Policy

Die Gemeinsame Forschungsstelle der EU (JRC) setzt 2021 seine im vergangenen Jahr begonnene Veranstaltungsreihe "Ecosystems of Science for Policy" fort. Im März 2021 findet "Science for policymaking in regions and cities" statt. Eine Anmeldung ist bereits möglich, auch wenn das Datum noch nicht feststeht. Während des Anmeldeverfahrens kann auch ein Bedarf für weitere zielgruppenorientierte oder länderspezifische Workshops angemeldet werden. → [Weitere Informationen](#)

EU: Deutsch-Niederländische Expertenveranstaltung zu KI

Termin: 24.-26 März 2021



Die Veranstaltung besteht aus einem Eröffnungsteil mit Redebeiträgen aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft, einem Informationsblock zum neuen Rahmenprogramm Horizont Europa und angrenzenden Programmen, sowie virtuellen Matchmaking Events (B2Match). Darüber hinaus gibt es Fachexpertensitzungen zu folgenden Themen:

- KI im Gesundheitsbereich
- KI in der Industrie
- KI in der Mobilität
- KI in der Landwirtschaft
- "Data Sharing"

→ [Weitere Informationen](#)

BayFOR: Next Destination: Horizon Europe – Veranstaltungsreihe zum neuen Rahmenprogramm für Forschung und Innovation der EU

Termin: Mehrere Termine

Im Rahmen von Horizon Europe wird die EU von 2021 bis 2027 rund **95,5 Mrd. Euro** für Forschungs- und Innovationsprojekte bereitstellen. Die BayFOR organisiert in den kommenden Monaten unter dem Titel „Next Destination: Horizon Europe“ eine Reihe von Online-Informationsveranstaltungen zum neuen europäischen Rahmenprogramm für Forschung und Innovation und seinen noch zu veröffentlichenden Ausschreibungen. Mit unseren themenspezifischen Veranstaltungen erhalten Sie die Gelegenheit, sich über Fördermöglichkeiten für Ihr jeweiliges Fachgebiet innerhalb von Horizon Europe zu informieren. Bereits in der Planung sind Veranstaltungen zu folgenden Themen:

- * Förderungen für Digitale Technologien und Mobilität – am 18. März 2021
- * EU-Förderprogramm für innovative KMU: das European Innovation Council (EIC) – am 25. März 2021
- * EEN-Brokerage-Event zum Thema „Digitale und Industrielle Technologien, und OITB (Open Innovation Test Beds)“ – am 21. April 2021
- * Project Factory “Crosslink Forests” – am 04. Mai 2021
- * Project Factory “Farm2Fork” – am 11. Mai 2021
- * Project Factory “Energy” – am 09. Juni 2021
- * Circularity and bioeconomy: with regional strengths towards international cooperation – am 16. Juni 2021
- * Klimaneutrale Städte und Regionen: Horizont Europa als Instrument zur Umsetzung – am 08. Juli 2021
- * Kooperationsmöglichkeiten für nicht-EU Partner in Horizon Europe: RLS-Sciences – am 22. Juli 2021
- * Fördermöglichkeiten für Gesundheit und Ernährung
- * Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften | Sicherheitsforschung



→ [Weitere Informationen](#)

AKTUELLES ZUR NATIONALEN UND INTERNATIONALEN FORSCHUNGSPOLITIK

DFG: Weave Lead Agency Initiative: Cooperation with GACR (Czech Republic) launched

Funding opportunity for bi- to trilateral projects within the Weave Lead Agency Initiative.

The Weave Lead Agency Procedure (Weave) developed by European funding organisations to support excellent collaborative research across borders was launched in December 2020. By means of a single review process, the initiative aims to simplify the submission and selection procedures for closely integrated collaborative research proposals involving researchers from up to three European countries or regions. The Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) already applies Weave together with FWF (Austria), FNR (Luxembourg) and SNSF (Switzerland). From 22 February 2021 on, the cooperation with GACR (Czech Republic) commences and opens up new collaboration opportunities. → [Weitere Informationen](#)

EU: Europäisches Innovations- und Technologieinstitut EIT – Einigung über Strategie für 2021-2027

Das Europäische Parlament und der Europäische Rat haben sich zur Rechtsgrundlage und Agenda des EIT geeinigt und es als integralen Bestandteil an das Forschungs- und Innovationsprogramm Horizont Europa (2021-2027) angepasst. So wird der Forderung der EU-Kommission zur weiteren Steigerung des europäischen Innovationspotenzials nachgegangen. Mit einem Budget von fast 3 Mrd. Euro, was einer Aufstockung um fast 600 Mio. Euro im Vergleich zum laufenden Finanzierungszeitraum entspricht, soll das EIT die Erholung der Wirtschaft sowie den ökologischen und digitalen Wandel im Hinblick auf eine nachhaltigere und widerstandsfähigere Gesellschaft vorantreiben. → [Weitere Informationen](#)

DAAD: Impulspapier zur nachhaltigen und klimagerechten Gestaltung des Internationalen Austauschs

Internationale Zusammenarbeit in Wissenschaft und Forschung spielt für die Bewältigung der Klimakrise zwar eine Schlüsselrolle, belastet aber gleichzeitig das Klima. Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) zeigt daher in einem aktuellen Impulspapier Wege zu einer nachhaltigen akademischen Mobilität auf.

Im Impulspapier "Nachhaltige Mobilität – Wie organisieren wir Internationalisierung von Hochschulbildung und Wissenschaft zukünftig klimagerecht?" skizziert der DAAD aktuelle Herausforderungen, Zielkonflikte und mögliche Lösungsansätze auf dem Weg zu einer Balance zwischen notwendigem internationalem Wissenschaftsaustausch und dem Klimaschutz. Das Papier schlägt fünf grundlegende Prinzipien



vor, die bei der Konzeption von Programmen und allgemein bei der Planung und Ausgestaltung internationaler Mobilität Orientierung bieten. Der DAAD versteht dies auch als einen Beitrag zur Diskussion mit Hochschulen, Förderern und der Öffentlichkeit zur Frage von wissenschaftlichem Austausch in Zeiten der Klimakrise. → [Weitere Informationen](#)

VolkswagenStiftung: Die neue Förderstrategie

Die VolkswagenStiftung richtet ihre Förderstrategie ab 2021 neu aus, mit den drei Profildbereichen "Exploration", "Gesellschaftliche Transformation" und "Wissen über Wissen - Reflexion und Praxis der Wissenschaften" sowie dem Schwerpunkt "Wissenschaft in der Gesellschaft". → [Weitere Informationen](#)

Wir freuen uns auf Ihr Interesse, stehen Ihnen jederzeit für Fragen zur Verfügung und beraten und unterstützen Sie bei Ihren Anträgen. **Bitte planen Sie je nach Einreichungsfrist und Größe des Projekts genügend Zeit ein, damit wir Sie optimal unterstützen und die erforderlichen Abläufe koordinieren können.**

IMPRESSUM

Herausgeber:

Stabsstelle Forschungsförderung
Universität Bayreuth
Universitätsstraße 30
95447 Bayreuth

Redaktion: Dr. David Magnus